

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	55. Plenarsitzung Gemeinderat
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Termin:	18.11.2008
vom: 21.10.2008	Vorlage Nr.:	1582
eingegangen: 21.10.2008	TOP:	21
	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 6
Jährliche Erstellung des Energieberichts		

- Kurzfassung -

Derzeit ist die Erstellung und Präsentation eines derart umfangreichen Energieberichts im 2-Jahresrhythmus vereinbart.

Spätestens Anfang 2009 soll dem Gemeinderat ein Bericht mit wesentlichen Aussagen zur Entwicklung von Energieverbrauch und Energiekosten (Fort-schreibung 2006 und 2007) vorgelegt werden. Detaillierte Schlussfolgerungen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Für die Zukunft erarbeitet die Verwaltung ein Konzept, das eine regelmäßige Be-richterstattung unter Berücksichtigung der personellen Situation gewährleistet.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Be-lastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüdl. Folge-		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Allgemeines

Derzeit ist die Erstellung und Präsentation eines derart umfangreichen Energieberichts im 2-Jahresrhythmus vereinbart.

Dieser Bericht gibt Auskunft über die energetischen Aufgabengebiete der Gebäudewirtschaft im Allgemeinen und stellt gezielt durchgeführte Energiesparmaßnahmen im Berichtszeitraum dar. Dazu zählen sowohl bauliche und technische Maßnahmen wie auch Informieren und Sensibilisieren der Nutzer. Weiterhin sind Aussagen über Energiepreisentwicklungen und bewilligte Fördermittel für Energiesparmaßnahmen Bestandteil des Energieberichts.

In einem Statistikteil wird der Energieverbrauch für die größten ca. 200 Liegenschaften der Stadt Karlsruhe mit ca. 350 Gebäuden fortgeschrieben und nach Nutzergruppen getrennt für jedes Gebäude dargestellt und ausgewertet. Die Ergebnisse der Energieverbrauchsstatistiken geben wichtige Hinweise auf Energieeinsparpotentiale, die sowohl durch bauliche und technische Maßnahmen als auch durch ein verändertes Nutzerverhalten zu erschließen sind.

In einem letzten Teil des Energieberichts werden Schlussfolgerungen aus dem Statistikteil gezogen, die u. a. zu Haushaltsanmeldungen für den nächsten Doppelhaushalt führen können. Weiterhin werden Ziele definiert, um eine nachhaltige Entlastung des Haushaltes und der Umwelt erreichen zu können.

zu 1) Der ausstehende städtische Energiebericht wird Ende des Jahres im bis dahin leistbaren Umfang vorgestellt.

Spätestens Anfang 2009 soll dem Gemeinderat ein Bericht mit wesentlichen Aussagen zur Entwicklung von Energieverbrauch und Energiekosten (Fortschreibung 2006 und 2007) nach Nutzungsgruppen vorgelegt werden, ohne auf die Gebäude im Einzelnen einzugehen, sowie Darstellungen ausgewählter Energiesparmaßnahmen.

zu 2) Die evtl. nicht zur Verfügung stehenden Berichtsteile werden bis spätestens März 2009 nachgeliefert.

Aussagen über die Neuorganisation innerhalb der heutigen Gebäudewirtschaft und die Verteilung der Aufgaben im neuen Amt, sowie detaillierte Schlussfolgerungen aus den gewonnenen Erkenntnissen der Energieverbrauchs- und Kostenentwicklung können möglicherweise erst zu einem etwas späteren Zeitpunkt - nach Abschluss der Neuorganisation - erfolgen.

zu 3) Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept, das sicherstellt, dass der Energiebericht in Zukunft im jährlichen Rhythmus bereitgestellt werden kann.

Derzeit ist die Erstellung und Präsentation eines Energieberichtes im 2-Jahresrhythmus vereinbart. Ein jährlich erscheinender Energiebericht würde sich aufgrund der derzeitigen personellen Situation in diesem Fachbereich im Wesentlichen auf einen Statistikteil mit Berichten zu ausgewählten Maßnahmen beschränken.

Die Verwaltung erarbeitet ein Zukunftskonzept, das eine regelmäßige Berichterstattung, unter Berücksichtigung der personellen Situation gewährleistet und legt es dem Gemeinderat zur Entscheidung vor.